



GEMEINDE AKTUELL

3. Quartal 2026



Freie evangelische Gemeinde
Wuppertal-Barmen, Unterdörnen 77



NACHGEDACHT (MONATSLOSUNG SEPTEMBER)

Zwar sagt man: „Der dumme Faulpelz legt die Hände in den Schoß und verhungert“, ich aber meine: Besser nur eine Handvoll besitzen und Ruhe genießen als viel Besitz haben und alle Hände voll zu tun. Denn im Grunde lohnt sich das nicht.

Koh. 4, 5+6

König Salomo verfasste das Buch Kohelet (Prediger) gegen Ende seines Lebens. Er blickte darin sehr nachdenklich auf seinen Lebensweg zurück, den er in großen Teilen ohne Gott gegangen war. Er wollte anderen Menschen die Bitterkeit ersparen, die er am eigenen Leib erfahren hatte, dass ein Leben ohne Gott leer, sinnlos und nichts wert ist.

Leer, sinnlos, nichts wert – diese Wörter spiegeln Enttäuschung und Ernüchterung wider. Dennoch beschreiben sie die Lebenserfahrung vieler Menschen. Das war vor fast 3.000 Jahren bei König Salomo nicht anders als in unserer heutigen Zeit.

Manche Menschen sind träge, verplumpen ihre Zeit und schaden damit sich selbst und denjenigen, für die sie Verantwortung tragen. Andere sind arbeitssüchtig und werden von dem Verlangen getrieben, ihrem Umfeld immer ein Stück voraus zu sein. Beide Extre-

me sind unvernünftig und nicht zielführend.

„Alles hat seine Zeit“ steht in Kohelet 3, 1ff. Wir können an unserer Arbeit Freude haben, wenn wir uns vor Augen halten, dass Gott uns die Arbeit gibt, dass die Frucht unserer Arbeit ein Geschenk von ihm ist, und dass unsere Arbeit ein Dienst für Gott ist. Arbeit, die mit der falschen Einstellung verrichtet wird, gibt uns ein Gefühl der Leere.



Natürlich ist es wichtig zu arbeiten, aber mit Maß und Ziel. Gott möchte, dass wir Freude am Leben haben. Wenn Gott uns die richtige Sicht schenkt, entdecken wir, dass echte Freude darin besteht, alles, was wir haben, als Geschenke Gottes zu genießen – und nicht darin, große Besitztümer anzuhäufen.

In Lukas 12, 16ff greift Jesus im Gleichnis vom reichen Kornbauern diesen Gedanken in ähnlicher

Weise auf. Es ist nicht falsch, für das Leben vor dem Tod vorzusorgen. Aber es ist folgeschwer, dabei das Leben nach dem Tod zu vernachlässigen. Jesus fordert uns – ganz genau wie Salomo – auf, über den Rahmen weltlicher Ziele hinaus zu denken und das,

was uns gegeben ist, für Gottes Reich einzusetzen. Glaube, Dienst am Nächsten und Gehorsam gegenüber Gott sind der Weg, um in seinen Augen reich zu werden.

Dieter Schupp



UNTERWEGS MIT LEICHTEM GEPÄCK

Unsere Nachbargemeinde, die Gemarker Kirche, lädt zu einer ökumenischen Pilger-Wanderung am 26. September ein.

In ihrem Gemeindebrief heißt es dazu:

„Pilgern ist beten mit den Füßen.“ Dieses alte Sprichwort lädt uns ein, den Alltag für einen Moment hinter uns zu lassen. In der Bewegung an der frischen Luft

(12 – 15 km), in Schweigezeiten und durch geistliche Impulse finden wir oft eine neue Tiefe im Glauben und eine besondere Gemeinschaft untereinander.

Treffpunkt ist um 9.00 Uhr im Gemeindehaus an der Gemarker Kirche.

Es wird um vorherige Anmeldung gebeten bei Claudia Reinsch (claudiareinsch@online.de).

GEBURTSTAGE DER GEMEINDEMITGLIEDER

**Personenbezogene Daten werden aus
Datenschutzgründen nicht angezeigt.**

Vielen Dank für Euer Verständnis.



Mit dem folgenden Bibelvers wünschen wir allen Geburtstagskindern ein gesundes und von Gott gesegnetes neues Lebensjahr:

Der HERR ist König! Er hat sich bekleidet mit Hoheit!

Ps 93,1a

FÜR KINDER

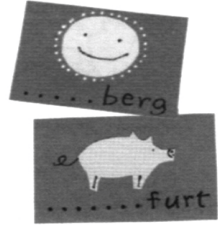


Fischer mit neuer Mission

Petrus kommt enttäuscht vom Fischen auf dem See Genezareth zurück: Wieder nichts gefangen! Da tritt Jesus zu ihm und sagt: „Komm, wir versuchen es zusammen!“ Also gut. Jesus und Petrus setzen die Segel und fahren auf den See. Sie werfen das Netz ins Wasser. Auf einmal ist das ganze Netz voller Fische! Sie ziehen es ins Boot. Petrus ruft:

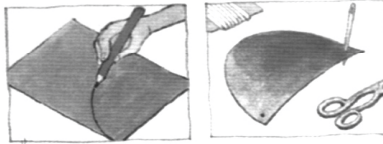
„So viele Fische habe ich noch nie gefangen! Wer bist du?“ Jesus sagt: „Hab keine Angst! Komm mit und hilf mir bei meiner Arbeit. Du sollst von nun an Menschen fangen und nicht mehr Fische.“ Petrus erkennt: Mit Jesus kann er sein Leben verändern. Er geht mit ihm mit und wird einer seiner Jünger.

**Lies nach im Neuen Testament:
Matthäus Kap. 4, 18-22**



Rätsel: Aus welchen Städten kommen die Urlaubspostkarten?

Benjamins Sonnenkappe



Dein selbst gebastelter Sonnenschutz: Zeichne einen Halbkreis auf einen festen Karton und schneide ihn aus. Bohre an beiden Ecken ein Loch und ziehe ein Gummiband durch. Probiere aus, wie lang es sein muss, damit es um deinen Kopf passt. Dann knote die Enden fest.

AUTOBAHKIRCHEN IN DEUTSCHLAND

Wer zur Urlaubszeit in Deutschland mit dem Auto unterwegs ist, sollte ihnen vielleicht einmal einen Moment der Aufmerksamkeit widmen: den Autobahnkirchen an unseren deutschen Autobahnen.

sende können wieder zu sich finden, Sinne und Seele Ruhe tanken. Eine Auflistung aller Einrichtungen findet man unter:

www.autobahnkirche.de

Sie laden zu Entspannung, Besinnung und Andacht ein. Rei-

Wir wünschen erholsame und segenreiche Ruhepausen.

GEBETSANLIEGEN DER STADT WUPPERTAL

* Friedensvereinbarung in Nahost: Wir bitten um nachhaltigen Frieden zwischen den Nationen. Möge der Frieden, der durch die aktuelle Vereinbarung möglich scheint, durch Respekt, Gerechtigkeit und faire Absprachen gestärkt werden.

* Hitze in der Stadt: Wir bitten um Schutz für Menschen vor extremer Hitze, besonders für vulnerable Gruppen wie ältere Menschen, Kinder, und Menschen ohne ausreichende Kühlung.

* Wenn die Sommerferien im Juli starten wünschen wir allen Familien schöne Ferien – erfüllt von Sicherheit, Erholung und Zeit füreinander.



FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT 2026

Da alle möglichen Spiele mit deutscher Beteiligung im Juli (04., 09., 14., 18. und 19.07.) frühestens um 21.00 Uhr beginnen und somit erst gegen 23.00 Uhr enden (manche sogar erst gegen 1.00 Uhr nachts), gehen wir davon aus, dass zum gemeinsamen Anschauen im kleinen Saal nur sehr wenige kommen werden.



Daher wird vor den Spielen kein weiteres Grillen mehr stattfinden. Leinwand und Beamer bleiben aufgebaut, sodass sich vielleicht doch die eine oder andere kleine Gruppe zusammenfinden kann.

Sprecht gerne Juliane Schwarze oder mich an, wir organisieren dann ggfs. entsprechende Termine.

Jochen Blomberg

Das Weizenkorn

Der Sämann säte den Weizen aufs Land,
ein Körnlein fiel auf des Weges Rand.
Da schien die liebe Sonne drauf,
das Körnlein blühte kräftig auf.

Doch o weh, die Dornen erdrückten es schier
und maulten und sprachen: „Was willst du hier?“
Das Körnlein hätt' gerne sich aufgerafft;
doch das konnte es nicht, ihm fehlte die Kraft.

Da kam der Herr des Weges daher
und er bedauerte das Körnlein sehr.
Er rührte es an und nahm es fort
und pflanzte es an einen anderen Ort.

Hier grünt und blüht es in Freuden nun,
die Dornen können ihm nichts mehr tun.
Es spricht: „Der Herr gab Kraft mir und Licht,
stehn um mich auch Dornen, ich fürchte sie nicht.

Ich werde von nun an im Lichte stehn
und die Dornen nur noch vom weitem sehn.

Margret Rendel

Das Gemeindebrief-Team wünscht
erholsame und gesegnete Urlaubstage.



UNSERE GEMEINDEGRUPPEN


Mit den jeweiligen Ansprechpartnern; Rufnummern in Wuppertal (0202), falls nicht anders angegeben.

Bibelkreis (Di 19.00 Uhr)	Regina Greggensen	0176-81024632
Gebetstreffen (So 9.30 Uhr)	Aurela Lalaj	0176-71239439
Gebetskreis (online)	Thorsten Wader	559119
Jugendkreis	Lauric Reder	0176-57868944
Jungchar	Ester Lalaj	0176-71239438
Kindergottesdienst	Juliane Schwarze	0157-82959026
Open-House	Alena Ortlinghaus	0178-3281678
Fußball am Donnerstag	Frederik Reder	0157-80436676
Treff am Freitag (TAF)	Annette Blomberg	590446

UNSERE HAUSKREISE UND BIBELGRUPPEN

Die Koordinatorin sowie die einzelnen Termine und Ansprechpartner unserer Hauskreise und Bibelgruppen findet Ihr innen auf dem Kalender-Beiblatt.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Freie evangelische Gemeinde Wuppertal-Barmen	
Anschrift:	Unterdörnen 77, 42283 Wuppertal	
Verantwortlich (i.s.d.P.):	Jochen Blomberg, Tel. (mobil): 0157-75787873	
Internet:	E-Mail: gemeindebrief@feg-barmen.de	
Facebook:	www.feg-barmen.de	
Instagram:	www.facebook.com/FeGWuppertalBarmen	
E-Mail:	www.instagram.com/feg_wuppertal_barmen	
Pastor:	info@feg-barmen.de	
	Thorsten Wader, Große Hakenstraße 23, 42283 Wuppertal, Telefon 559 119; Mobil 0172 - 957 40 54; pastor@feg-barmen.de	
	Gesprächszeiten nach Vereinbarung	
Hauseltern:	Michael u. Christina Rosenfeldt, Unterdörnen 77, Tel. 25 33 237	
Bankverbindung:	IBAN > DE12 3305 0000 0000 1157 82, BIC > WUPSDE33XXX, Stadtparkasse Wuppertal	

HINWEISE

Namentlich nicht gekennzeichnete Artikel stammen von der Redaktion.

- Die nächste Ausgabe (4. Quartal 2026) erscheint am **27. September**.
- **Letzter Abgabetermin** für Beiträge ist Freitag, der **18. September**.